

und jeden teilhaben zu lassen an den Schätzen der Kultur und Bildung.

Die sozialistische Umgestaltung, der Kampf um eine hohe Marktproduktion und um die Erreichung des Weltniveaus in der Landwirtschaft wird auch im Mittelpunkt unseres neu zu bildenden Schmalfilmzirkels stehen. Wenn dieser Zirkel richtig arbeitet, wird es möglich sein, bestimmte interessante Vorgänge und Probleme bei der sozialistischen Umgestaltung im eigenen Dorf zu filmen und im Rahmen der Dorfakademie oder im Dorfklub aufzuführen.

Die Parteiorganisation im Dorf und die Parteiorganisation in der LPG haben im vergangenen Jahr zu verschiedenen Aufgaben in der kulturellen Massenarbeit Stellung genommen, aber schon jetzt ist zu sagen, daß man dies regelmäßiger und noch gründlicher tun muß. In vielen Dingen sind wir vorangekommen, doch gibt es neue Aufgaben, die wir mit der weiteren Entwicklung der kulturellen Revolution lösen müssen. So besuchen zum Beispiel noch zu wenig Genossenschaftsbauern regelmäßige Aufführungen des

Theaters in der Kreisstadt, es wird noch zu wenig das Fachbuch und das schöngeistige Buch gelesen, und es gibt im Dorfklub nur selten Veranstaltungen, in denen auch bedeutende Werke der Literatur, Musik, der bildenden Kunst erläutert werden. Dabei gibt es eine ganze Anzahl von Menschen im Dorf, die uns hier eine ausgezeichnete Hilfe geben könnten, zum Beispiel Buchbesprechungen durchführen können usw. Diese Menschen werden aber noch nicht über die Nationale Front sowie über den Dorfklub und die Dorfakademie herangezogen. Das ist eine wichtige Aufgabe für unsere in diesen Organisationen und Einrichtungen tätigen Genossen.

Wir bemühen uns, die kulturelle Massenarbeit in unserem Dorf immer besser mit der sozialistischen Umgestaltung und mit den ökonomischen Aufgaben zu verbinden. Das Ziel ist: Ein reiches kulturell-gesellschaftliches Leben in einem vollgenossenschaftlichen Dorf.

Heinz Nadler

Feldbaubrigadier und Mitglied der Kommission  
des Dorfklubs Golzow

## Mehr Gewissenhaftigkeit in Beitragsfragen

*Von den Vorsitzenden der Bezirksrevisionskommissionen  
Erfurt und Schwerin wird uns folgendes geschrieben:*

Im Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission an den V. Parteitag wurde darauf hingewiesen, daß es noch Grundorganisationen gibt, in denen die ordnungsgemäße Entrichtung der Parteibeiträge entsprechend dem Statut nur als eine höchstpersönliche Angelegenheit der Mitglieder und nicht zugleich als Gradmesser der Parteiverbundenheit betrachtet wird. In diesen Grundorganisationen finden keine Auseinandersetzungen zum Beispiel mit solchen Mitgliedern statt, die ihren Beitrag nicht in der richtigen Höhe entrichten, wodurch die Erziehungsarbeit vernachlässigt wird.

Um die Ordnung in der Beitragserhebung und -abrechnung weiter zu festigen, schlug die Zentrale Revisionskommission vor, daß in den Grundorganisationen

periodisch ältere erfahrene Parteimitglieder den Parteiauftrag erhalten sollen, die richtige und termingemäße Beitragszahlung, die richtige Führung der Listen und die richtige Abrechnung mit der Kreisleitung zu überprüfen. Die Ergebnisse sollen in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen zur Diskussion gestellt, notwendige Auseinandersetzungen geführt und dadurch die Erziehungsarbeit entwickelt werden. Der Rechenschaftsbericht der ZRK wurde vom V. Parteitag bestätigt, und somit ist dieser Vorschlag auch als Beschluß zu behandeln. Eine Arbeitsberatung der Zentralen Revisionskommission mit den Bezirks- und Kreisrevisionskommissionen ergab aber, daß dieser Beschluß bisher völlig ungenügend verwirklicht wurde. Das trifft auch in vollem Maße für den Bezirk